

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 3. Januar 1944.)

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Solothurn: für die Erstellung einer Siedelungsbaute in der Gemeinde Seewen;
 2. Tessin: für die Korrektur des Tessins in der Gemeinde Preonzo.
-

(Vom 4. Januar 1944.)

Dem Rücktrittsgesuch des Herrn Ernst Kaeser, Telephondirektors I. Klasse in Zürich, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste entsprochen.

Herr Dr. Ernst Truninger, Vorstand der agrikulturchemischen Anstalt Liebefeld, wird wegen Erreichung der Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

(Vom 7. Januar 1944.)

Dem Kanton Bern wird an die Verbauung des Wydimattgrabens bei Gomerkinden, Gemeinden Hasle, Walkringen und Vechigen, ein Bundesbeitrag bewilligt.

(Vom 11. Januar 1944.)

Dem Kanton Uri wird an das land- und alpwirtschaftliche Wiederaufbauprojekt Gurnellen ein Bundesbeitrag bewilligt.

Bei der eidgenössischen Technischen Hochschule werden gewählt: als Direktor der Anstalt für das forstliche Versuchswesen: Herr Prof. Dr. Hans Burger, von Eggwil (Bern); als I. Sektionschefs der Versuchsanstalt für Wasserbau: die Herren Privatdozent Dr. Robert Haefeli, von Zürich, und Dr. Robert Müller, von Stein am Rhein.

Es wird davon Vormerk genommen, dass Herr Nebil Ertok, Generalkonsul, als provisorischer Verweser des türkischen Generalkonsulates in Genf mit Amtsbefugnis über die ganze Schweiz ernannt worden ist.

Dem an Stelle des Herrn Pierre de Leusse zum Berufskonsul von Frankreich in Lugano, mit Amtsbefugnis über die Kantone Uri und Tessin sowie über den Bezirk der Moesa, (Graubünden) ernannten Herrn Serge Roux wird das Exequatur erteilt.

Es wird davon Vormerk genommen, dass die Konsularagentur von Italien in Chiasso vorübergehend aufgehoben und der Bezirk von Mendrisio dem Generalkonsulat in Lugano unterstellt worden ist.

Es wird davon Vormerk genommen, dass der Deutsche Konsulat in Basel in ein Generalkonsulat erhoben worden ist. Dem bisherigen Leiter des Konsulats, Herrn Gesandtschaftsrat Gerrit von Haeften, der zum Berufsgeneralkonsul, mit Amtsbefugnis über die Kantone Luzern, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Land und Aargau, ernannt worden ist, wird das Exequatur erteilt.

(Vom 14. Januar 1944.)

Es werden folgende Wahlen getroffen:

als Chef der Bundespolizei: Herr Dr. Werner Balsiger, von Köniz (Bern), zurzeit Adjunkt der Bundesanwaltschaft;

als Kommissär der Bundespolizei: Herr Max Maurer, von Diepflingen (Baselland), bisher Kommissär des Polizeidienstes der Bundesanwaltschaft;

als Direktor der eidgenössischen Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe in St. Gallen: Herr Dr. Alfons Engeler, dipl. ing. chem. E. T. H., von Wittenbach (St. Gallen), zurzeit II. Sektionschef bei dieser Anstalt;

als II. Sektionschef beim eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft: Herr Fernand Chavaz, dipl. Bauingenieur, von Onex (Genf), bisher Ingenieur I. Klasse dieses Amtes.

Es werden folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Wallis: für Wiederherstellungsarbeiten an der Bewässerungsanlage des Brigerberges, Gemeinden Ried-Brig und Termen;

2. Neuenburg: für die Erstellung von landwirtschaftlichen Dienstbotenwohnungen in der Gemeinde Vaumarcus.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1944
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	02
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.01.1944
Date	
Data	
Seite	73-74
Page	
Pagina	
Ref. No	10 035 022

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.